

SCHWERPUNKT

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf der **Grünlandbewirtschaftung** und der **Grasernte**. Die letzten Jahre haben gezeigt, wie sich veränderte Witterungsbedingungen und technologische Entwicklungen auf die Grünlandbewirtschaftung auswirken. Welche Lehren können daraus gezogen werden und welche Strategien sind für eine nachhaltige und effiziente Grünlandnutzung entscheidend?

Darüber hinaus spielt künstliche Intelligenz in der Futterproduktion eine immer größere Rolle. Wir zeigen, welche Möglichkeiten sich dadurch für Milcherzeuger ergeben. Abgerundet wird der Schwerpunkt durch wertvolle Praxistipps, die helfen, die Erträge zu optimieren und die Qualität des Grundfutters zu sichern.

BETRIEBSLEITUNG

Silierfehler an den Futteranalysen ablesen

Berater Christoph Löffler vom LAZBW Aulendorf analysiert zwei bis drei typische Grobfutteranalysen aus der Praxis und leitet daraus Verbesserungsvorschläge für die kommende Saison ab.

Grünland-Tipps aus verschiedenen Regionen

Wir sprechen mit erfahrenen Grünlandprofis aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Sie verraten ihre besten Tipps für hochwertiges Grünland und erklären, welche Saadmischungen, Pflegemaßnahmen sowie Nachsaat- und Schnittzeitpunkte dafür ausschlaggebend sind.

Sind hohe Milchleistungen auch mit Ladewagen-Silage möglich?

Hochwertige Grassilage ist die Grundlage für eine hohe Futteraufnahme und damit für eine hohe Milchleistung. In einigen Regionen oder zu bestimmten Jahreszeiten werden für die Silagebereitung neben dem Feldhäcksler auch Ladewagen eingesetzt. In diesem Artikel zeigen wir auf, welche wichtigen Aspekte bei der Herstellung einer Top-Silage zu beachten sind und wie auch mit Ladewagensilage

Fortsetzung auf Seite 2

erstklassige, nicht selektierbare Rationen gemischt werden können.

HERDENMANAGEMENT

Bessere Grassilagen dank KI

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Grünlandernte bietet Potenzial zur Effizienzsteigerung. KI-Systeme können die Ernteprozesse durch präzise Wetterprognosen, automatische Anpassung der Maschinensteuerung und die Analyse von Ertragsdaten optimieren. Durch intelligente Sensortechnologie können Nährstoffgehalte und Feuchtigkeit in Echtzeit erfasst werden, was eine bedarfsgerechte und ressourcenschonende Nutzung ermöglichen soll.

TIERGESUNDHEIT

Weidenrinde gegen Stress

Produkte mit Weidenrindenextrakt (Salicin) sollen das Immunsystem unterstützen. Sie können daher in Zeiten erhöhter Belastung, wie z.B. beim Kalben, bei Euter- und Gebärmutterentzündungen oder bei Stress und Anzeichen eines schlechten Gesundheitszustandes eingesetzt werden. Die Wirkung dieser Produkte soll auf entzündungshemmenden und schmerzlindernden Eigenschaften beruhen. Wie sicher sind diese Produkte?

Jerseys: Die kleinen Kühe richtig managen

Die Rasse Jersey liegt nicht nur wegen ihrer hohen Milchinhaltstoffe im Trend. Die kleinen Kühe stellen jedoch andere Anforderungen an das Management als Holsteins. Wir haben die wichtigsten Punkte zu Fütterung, Gesundheitsmanagement und Haltung zusammengestellt.

Klauenklotz: Richtig entfernen (Serie 3. Teil)

Wann sollten Klauenklotze entfernt werden und was ist dabei in Abhängigkeit von Defektausgleich/orthopädischer Korrektur und Klotzmaterial zu beachten? Wir haben wichtige Empfehlungen der Klinik für Klauentiere in Leipzig zusammengefasst.

Fortsetzung von Seite 1

FÜTTERUNG

Futterstroh optimal aufbereiten

Welche Technik ist am besten geeignet, um Futterstroh für Trockensteher und Rinder und ggf. Melkkühe gleichmäßig kurz auf 2 bis 3 mm zu zerkleinern? Und ist zugekauft, aufbereitetes Stroh in manchen Fällen die wirtschaftlichere Variante gegenüber der Eigenproduktion?

TECHNIK

Wasserdusche, Berieselung, Verneblung und Ventilatoren - was lässt sich kombinieren?

Ein optimales Stallklima ist entscheidend für Tiergesundheit, Fruchtbarkeit und Milchleistung. Wasserduschen, Beregnung und Vernebelung kühlen durch Verdunstung, während Ventilatoren die Luftzirkulation verbessern. Die mögliche Kombination dieser Systeme hängt von der Stallgröße, der Luftfeuchtigkeit und der Temperatur ab. Richtig kombiniert sorgen sie für ein angenehmes Stallklima und verbessern das Wohlbefinden der Tiere.

Effizientere Herdenkontrolle mit Sensoren

Wir haben vier MilcherzeugerInnen besucht und mit ihnen über ihre Erfahrungen und Tipps in der Anwendung von Gesundheitsüberwachungssystemen gesprochen. Wie unterstützen Sensorsysteme das tägliche Herdenmanagement, wie können Tiergruppen überwacht werden?a und verbessern das Wohlbefinden der Tiere.

MILCHMACHER

Bunching: Fliegen den Kampf ansagen?

Bunching - dass Kühe unter bestimmten Bedingungen für bestimmte Zeiten Stallbereiche nur partiell nutzen und es damit zu Überbelegung/sinkender Futteraufnahme/sinkender Auslastung am Melkroboter kommt, betrifft immer häufiger Betriebe in den verschiedensten Regionen. Hitzestress und Insektenbelastung gelten als mögliche Ursachen, lassen sich aber nur schwer ausmachen und lösen. Wir stellen einen Milcherzeuger vor, der sich intensiv mit diesem Problem auseinandergesetzt hat.

REPORTAGE

Zurück zu den Kühen - Neueinstieg in die Milchproduktion

Der Landwirt Chrissi Reitz hat trotz sehr erfolgreicher Pferdepenion wieder den Schritt gewagt und einen neuen Boxenlaufstall mit Melkroboter (Lely) gebaut. Die Maul- und Klauenseuche und die Blauzungkrankheit haben es ihm in den letzten Monaten sehr schwer gemacht, geeignete Tiere zu finden. Wir sprachen mit ihm über seine Beweggründe und Ziele.

KONGRESSBERICHT

Western Canadian Dairy Seminar

- Die Auswirkung des Fettgehalts in Milchaustauschern (MAT)
- Fütterung der Rinder nach dem Absetzen - Richtwerte für Wachstum
- Training von Färsen vor der Kalbung an einem automatischen Melksystem beeinflusst ihre Leistung
- Einsatz von Sensortechnik zur Verbesserung der Leistung und des Managements von Milchküherden
- Der Einfluss der Langlebigkeit der Herde auf Nachhaltigkeit, Tierwohl und Rentabilität des Betriebs
- Neue Erkenntnisse über die Fettleber und die Insulinresistenz bei Kühen

BERATERBLOG

Fraktur beim Kalb: Wie versorgen?

Eine Fraktur beim Kalb erfordert eine schnelle und fachgerechte Versorgung. Zunächst sollte das Kalb ruhiggestellt und der betroffene Bereich stabilisiert werden. Ein Tierarzt entscheidet über die Behandlung – je nach Bruchart kommen Schienen, Gipsverbände oder chirurgische Maßnahmen infrage.